



## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Günther Felbinger (fraktionslos)**  
vom 02.08.2018

### Homeoffice im öffentlichen Dienst

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie ist die Entwicklung von Tele- und Wohnraumarbeitsplätzen im öffentlichen Dienst von 2008 bis heute (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren und Ressorts, Anzahl der Telearbeitsplätze, Anteil der Telearbeitsplätze in Prozent und aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken und Ämtern)?
2. Wie viele Anträge von Beschäftigten im öffentlichen Dienst auf Tele- und Wohnraumarbeitsplatz wurden von 2008 bis heute abgelehnt und was waren die Gründe dafür?

## Antwort

des **Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat**  
vom 02.09.2018

Zu 1.:

Die erbetenen Angaben für die Jahre 2008 bis 2015 ergeben sich aus der Antwort des damaligen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr auf die Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Günther Felbinger (damals FREIE WÄHLER) vom 15.06.2015 betreffend „Homeoffice im öffentlichen Dienst“ (Drs. 17/8668). Für die Jahre 2016 bis 2018 wird auf die Antwort des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales auf die Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Markus Rinderspacher (SPD) vom 24.05.2018 betreffend „Homeoffice-Arbeitsplätze“ verwiesen, die ebenfalls druckgelegt werden wird.

Zu 2.:

Konkrete Aufzeichnungen über die jeweilige Anzahl an abgelehnten Anträgen und die Gründe der Ablehnung liegen nicht vor. Soweit bekannt, handelt es sich nur um wenige Fälle.